

Felix Klein †.

Felix Klein ist dahingegangen. Mit ihm verlieren wir den Mann, dessen Name fast fünfzig Jahre an der Spitze der Redaktion dieser Zeitschrift gestanden hat, dessen Geist aber, solange die Annalen existieren werden, in ihnen fortleben wird.

Nach dem Tode Clebschs, unter Neumanns Redaktion, ist hauptsächlich Klein es gewesen, der unsere Zeitschrift am Leben erhalten hat. Wenige Jahre später ist er in die Hauptredaktion eingetreten, in der er mit seiner ganzen Kraft gewirkt hat. Als diese nachließ, hat er sich — vor kaum zehn Monaten — zurückgezogen, weil er nicht dem Namen nach an einer Stelle stehen wollte, deren Verantwortung er nicht mehr voll tragen konnte.

Die Mathematischen Annalen in ihrer jetzigen Gestalt sind wesentlich eine Schöpfung Kleins. Durch ihn sind die Richtlinien, die den Gründern dieser Zeitschrift vorschwebten, zur festen Tradition geworden. Wenn die Mathematischen Annalen, so gut es menschlich möglich ist, alle mathematischen Gebiete, die sich lebendig entwickeln, in gleicher Weise umfaßt haben, so verdanken sie es Klein. Er hat dafür gesorgt, daß die verschiedenen Richtungen der Mathematik in der Redaktion vertreten waren und daß die Redaktionsmitglieder in Gleichberechtigung neben ihm arbeiteten.

Er hat — wie stets auch im übrigen Leben — nie auf seine Person geachtet, immer nur das zu erstrebende Ziel im Auge gehabt.

Die Redaktion der Mathematischen Annalen.